

Neu-Ulmer Zeitung vom 24.01.2025, Seite 28

Lokales

Bürgergenossenschaft startet durch

Das erste Projekt der engagierten Bürger wurde auf dem Dach der Mensa des Kuhberg-Schulzentrums realisiert. Demnächst soll auch auf einer Schule in Neu-Ulm eine PV-Anlage grünen Strom produzieren.

Von Dominik Prandl

Ulm Die Bürgergenossenschaft Donau-Energie hat es sich zum Ziel gesetzt, die Energiewende in Ulm, Neu-Ulm und Umgebung voranzubringen. Eineinhalb Jahre nach der Gründung konnte nun die erste Photovoltaik-Anlage eingeweiht werden – auf dem Dach der Mensa am Schulzentrum Kuhberg.

Das Dach des städtischen Gebäudes hat die Bürgergenossenschaft dafür gepachtet. Finanziert wurde die PV-Anlage durch die Einlagen der Mitglieder. Die Anlage hat eine Leistung von 86 Kilowattpeak und soll jährlich circa 75.000 Kilowattstunden Strom produzieren. Dieser wird gegen eine feste Vergütung ins öffentliche Stromnetz eingespeist.

„Ja, wir haben es geschafft, in Jahr eins nach unserer Gründung bereits über 300 Mitglieder zu gewinnen, wir konnten mit den eingeworbenen Eigenmitteln diese PV-Anlage realisieren, und es werden zeitnah auch bald noch weitere Anlagen folgen“, erklärte Vorstandsmitglied Wilfried Clauß. Dass weitere Anlagen folgen, sei wichtig für die Stadt, um ihre Klimaziele zu erreichen. Voraussichtlich noch in diesem Monat soll die zweite PV-Anlage auf dem Dach der Pestalozzi-Schule in Ulm kommen. Und kurz darauf „werden wir auf der Erich-Kästner-Schule in Ludwigsfeld die erste Anlage auf der anderen Seite der Donau, in Neu-Ulm realisieren“, blickte Clauß voraus. Und er nannte noch weitere Vorhaben: „Die Chancen stehen gut, dass wir in Kürze das erste Mieterstromprojekt an den Start bringen“, verriet er. „Statt der simplen EEG-Einspeisung mit pauschaler Vergütung kann dort der PV-Ertrag direkt an die Mieter der Immobilie geliefert werden, mit Vorteilen für alle Seiten: günstigere Strompreise für die Bewohner, höhere Erträge für uns als Betreiber, bessere Klimabilanz für den Immobilienbesitzer.“ Des Weiteren möchte sich Donau-Energie an der Realisierung einer großen PV-Freiflächenanlage auf Ulmer Gemarkung beteiligen.

In seiner Rede sprach Clauß davon, dass die Einweihung der ersten PV-Anlage „ein positiver Kontrast zur aktuellen Nachrichtenlage“ sei. In Deutschland würden mittlerweile die Stichworte Klimawandel oder Transformation des Energiesystems häufig „faktenfrei mit populistischen Parolen abgehandelt“. Ganz anders machen es die Mitglieder der Bürgergenossenschaft: Sie wollen durch ihren Beitrag dabei helfen, die Energiewende vor Ort voranzubringen. Gerne unterstütze man dabei die Stadtwerke (SWU), die unter anderem mit dem Netzausbau, mit Genehmigungsverfahren für Erzeugungsanlagen, Wärmewende und Verkehrsinfrastruktur jede Menge zu tun haben, so Clauß. Damit die Stadtverwaltungen und die SWU nicht irgendwann überfordert sind und an ihre Grenzen stoßen, möchte man sie unterstützen, erklärte das Vorstandsmitglied von Donau-Energie, der am Tag der Einweihung den Gästen vor allem Optimismus mit auf den Weg geben wollte. Auch Bürgermeister Tim von Winning gab in seinem Grußwort einen zuversichtlichen Ausblick auf die künftige Zusammenarbeit der Stadt Ulm mit der Donau-Energie.



Die Freude ist groß: Die Bürgergenossenschaft Donau-Energie konnte ihre erste PV-Anlage einweihen. Foto: Donau-Energie eG

Alle Rechte vorbehalten: (c) Presse-Druck- und Verlags-GmbH

 © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH